

Künftige Anforderungen im Energiebereich

Amt für Energie Uri



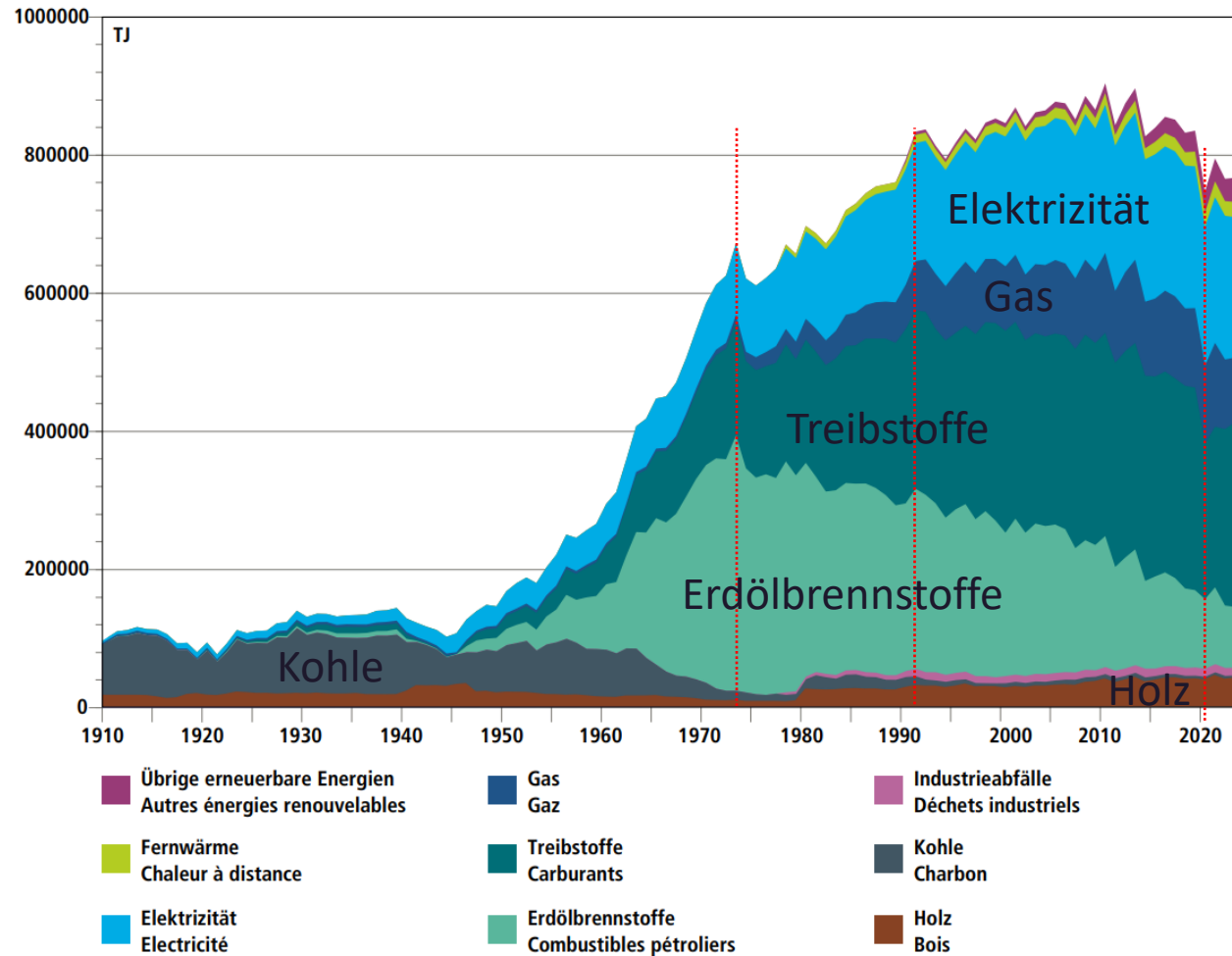
Haus und Energie
27. November 2025

Was erwartet Sie:

- **Energie in der Schweiz**
- **Neues Energiegesetz in Uri – wichtigste Änderungen**
- **Förderprogramm Energie Uri**
- **Fragen und Abschluss**

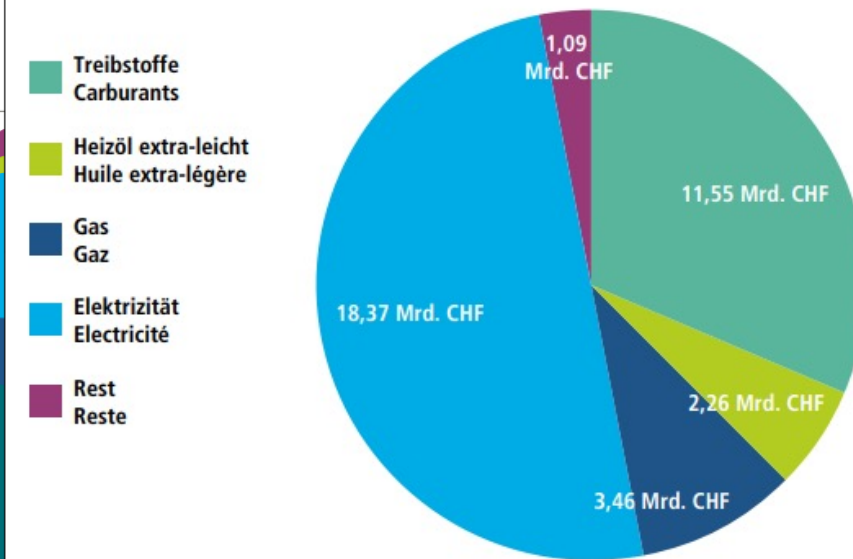
Energieverbrauch in der Schweiz Stand 2024

Fig. 1 Endenergieverbrauch 1910–2024 nach Energieträgern
Consommation finale 1910–2024 selon les agents énergétiques



© BFE, Schweizerische Gesamtenergiestatistik 2024 (Fig. 1)
OFEN, Statistique globale suisse de l'énergie 2024 (fig. 1)

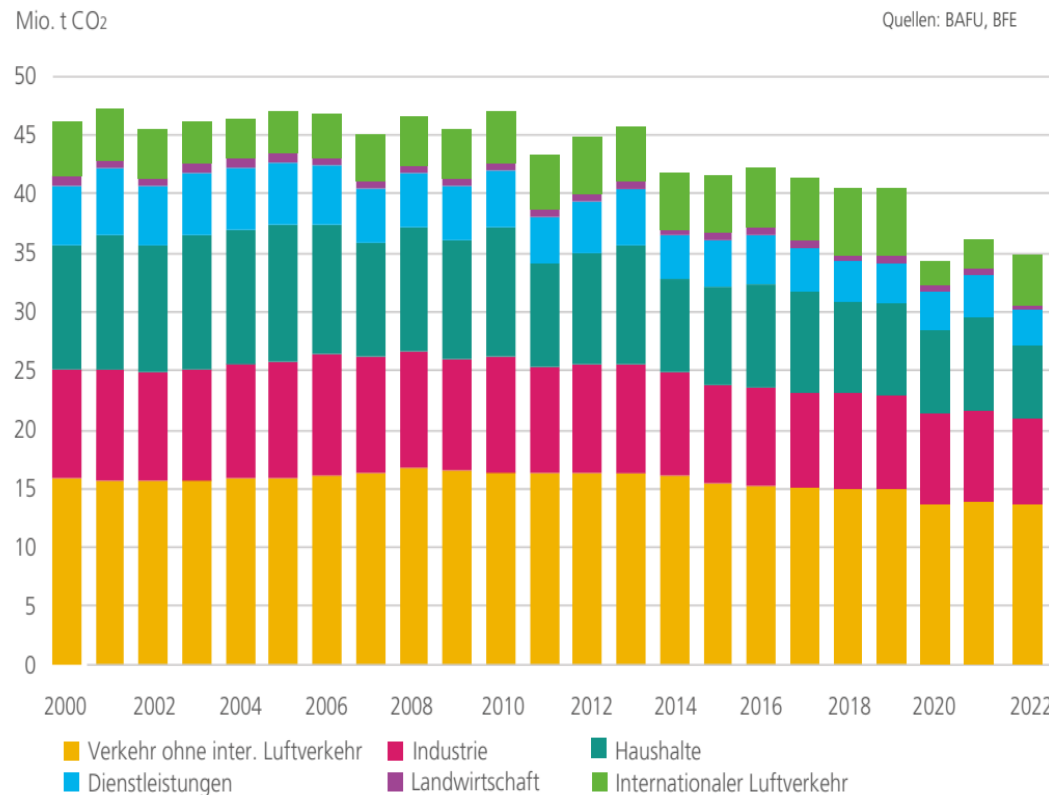
Fig. 13 Endverbraucher-Ausgaben für Energie 2024
Dépenses des consommateurs finaux d'énergie 2024



Total Energieausgaben 36 Mrd. CHF

WERTSCHÖPFUNG mehrheitlich im Ausland (über 15 Mrd. Fr. /a für Erdölprodukte und Gas), davon 18 Mio. Franken allein für Heizöl in Uri

Klimapolitik der Schweiz

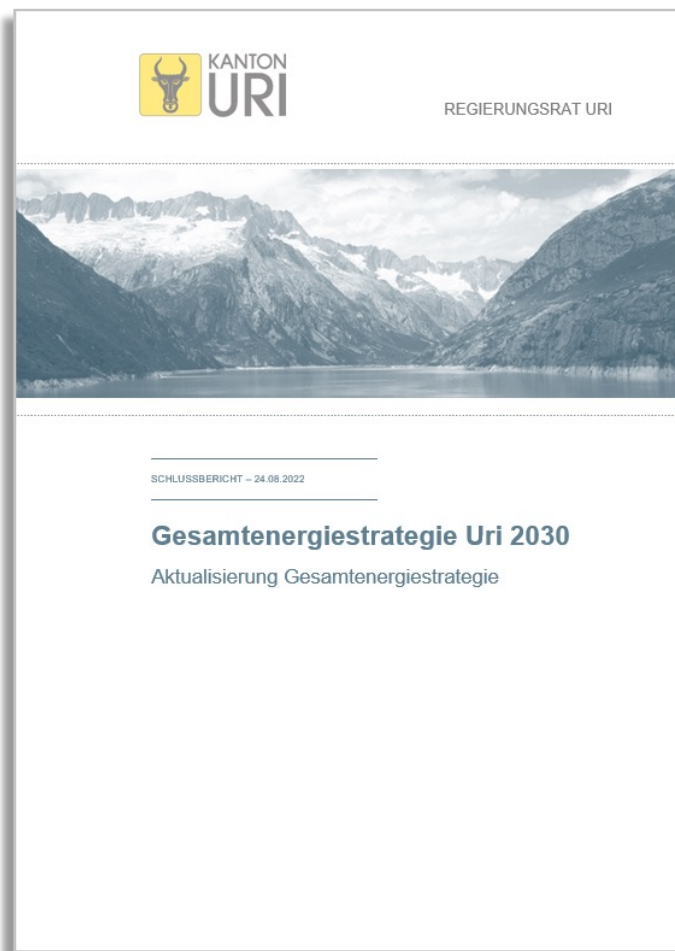


- Der **Verkehr** verursacht ca. **40%** der **Treibhausgasemissionen** in der Schweiz
- Der **Gebäudepark** verursacht **26%** der **Treibhausgasemissionen** in der Schweiz.
- Der **Gebäudepark** verursacht **45%** des **Energieverbrauchs** in der Schweiz.
- Rund **70%** Gebäudebestand **vor 1980 gebaut**
- Jährliche **Sanierungsrate 1%**

Nebst energetisch optimierten Neubauten betrifft dies auch in einem hohen Mass den bestehenden Gebäudepark. => Grosses Effizienzpotenzial und Dekarbonisierung

Gesamtenergiestrategie Uri 2030

Ausgangslage



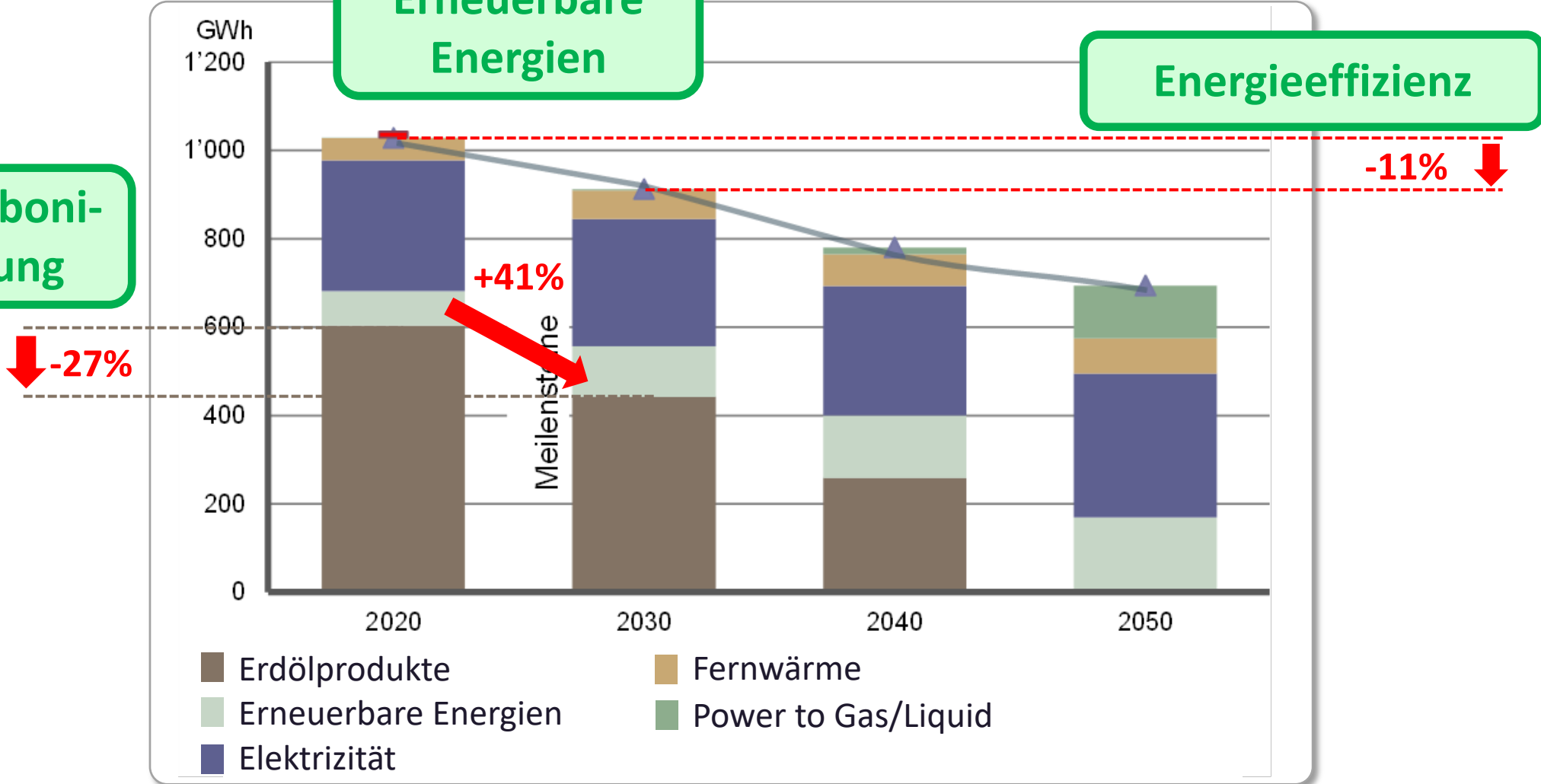
- Kanton will aktiven und wesentlichen Beitrag zur Energiewende und auch zu den Klimazielen leisten
- Mit der Gesamtenergiestrategie Uri 2030 (GEST 2030) formuliert der Regierungsrat klare und langfristige Ziele.
- Ziel GEST Netto Null im Jahr 2050
- Diese führen bis 2030 zu definierten Meilensteinen und bereiten den Weg zur Erreichung der langfristigen Energieziele 2050 des Kantons Uri und des Bundes.
- Gesamtenergiestrategie Verabschiedung GEST Uri 2030 durch Regierungsrat im September 2022
- Vom RR im September 2022 verabschiedet; vom LR im Dezember 2022 zur Kenntnis genommen

Hauptstossrichtungen Gesamtenergiestrategie

Dekarbonisierung

Erneuerbare Energien

Energieeffizienz



Neues Energiegesetz



Revision Energiegesetzgebung Uri Stand & Ausblick



- Wichtiger Bestandteil zur Umsetzung der GEST 2030
- Sehr langer Prozess – Diskussionen seit 2016
- Energiegesetz 2023 vom Stimmvolk angenommen
- Energieverordnung 2024 durch Volk abgelehnt (Referendum aufgrund Solaranforderungen)
- **Aktueller Stand:**
 - Energieverordnung vom Landrat am 12. 11. 2025 verabschiedet. Anforderung an Nutzung Sonnenenergie ab einer anrechenbaren Gebäudefläche («Fussabdruck») von 300 m² statt 100 m²
 - Abstimmung Teilrevision Energiegesetz zur Anforderung Nutzung Sonnenenergie am 8. März 2026 (ermöglicht «Abschwächung» in Energieverordnung).
 - **Einführung EnG und EnV in 3. Quartal 2026** vorgesehen

Wichtigste Änderungen im EnG

Was bedeutet das neue Gesetz im Grundsatz für mich?

- Änderungen beim Wärmeschutz: Aktualisierung auf Stand der Technik
- Pflicht zur Nutzung von Sonnenenergie bei Neubauten und Sanierungen
- Anforderungen an den fossilen Wärmeerzeugerersatz
- Nutzung von Umgebungskälte aus Umwelt bei Kühlung
- Keine neuen Elektroheizungen - auch bei einer Leistung von unter 3 kW
- Vorbereitung für die Ladung von Elektrofahrzeugen
- Vorbildfunktion öffentliche Hand

Energiegesetz – Wärmeschutz nach Norm

Energieeffizienz

- **Winterlicher Wärmeschutz:**
 - Anforderungen an den Dämmwert etwas höher (neue Norm SIA 380/1 Ausgabe 2016)
- **Sommerlicher Wärmeschutz (Überhitzungsschutz):**
 - Keine neuen Anforderungen
 - Sommerlicher Wärmeschutz muss nachgewiesen werden
 - Kühlung vermeiden / vermindern
 - Kühlen: energieintensiv, fast immer Komfortverlust

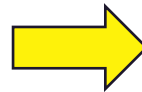
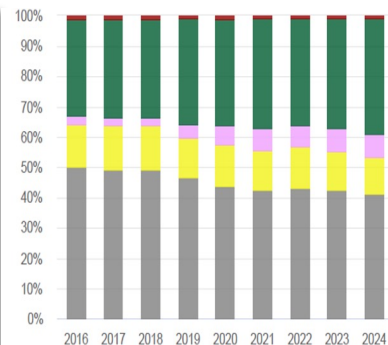


Eine gute Dämmung (Gebäudehülle) garantiert einen tiefen Heizenergiebedarf - aber auch einen hohen Komfort im Winter und im Sommer!

Energiegesetz – Keine neuen Ölheizungen mehr

Dekarbonisierung

- Grundsätzlich **keine fossilen Heizungen** in Neubauten (EnG Art. 10)
- **Ersatz fossiler Wärmeerzeuger** (EnG Art. 11):
100% erneuerbar, wenn wirtschaftlich verhältnismässig
-> wenn Ölfeuerung, dann Massnahmen zur Verbrauchssenkung
- **Ab 2030 gar keine neuen Ölfeuerungen mehr** -> Ziel Netto Null CO₂ bis 2050.
- bestehende Ölheizungen dürfen weiterhin bis an deren Lebensende betrieben werden (keine Sanierungspflicht für fossile Heizungen)



Energiegesetz – Elektroheizungen

Energieeffizienz

Keine neuen Elektroheizungen – sichere Stromversorgung im Winter

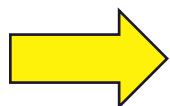
- In Neubauten keine neuen Elektroheizungen mehr
- **Zentrale** Elektroheizungen dürfen **nicht mehr** durch Elektroheizungen **ersetzt werden**
- **Ersatz einzelner dezentraler** Geräte **bleibt möglich**
- Frostschutz- und Notheizungen bleiben möglich.
- bestehende Elektroheizungen dürfen weiterhin betrieben werden.
- **keine Sanierungspflichten** für zentrale und dezentrale Elektroheizungen



Erneuerbar Heizen in Uri – gute Voraussetzungen

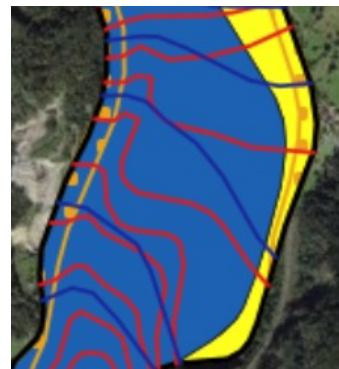
Erneuerbare
Energien

- » Nur wenig dicht bebaute Gebiete mit den damit verbundenen Einschränkungen: Wichtig für Luft-Wärmepumpe aber auch für andere Heizsysteme.
- » An vielen Standorten sind Grundwasser- und Erdsonden-Wärmepumpen erlaubt und möglich
- » Fernwärmenetze vorhanden



An fast allen Standorten in Uri ist mehr als eine Variante möglich:

- Wärmepumpen (Luft, Erdsonde, Grundwasser, Erdregister)
- Holzheizungen (Stückholz, Pellets, Holzschnitzel)
- Fernwärme
- Bei grösseren Anlagen: Kombinationen daraus.

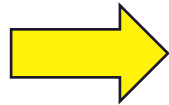


Energiegesetz – Elektroboiler

Energieeffizienz

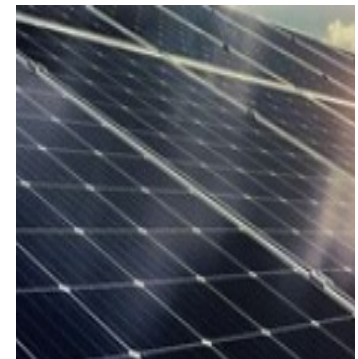
Keine neuen Elektroboiler mehr – sichere Stromversorgung Winter

- » Neue und ersetzte zentrale Elektroboiler dürfen **nicht mehr ausschliesslich elektrisch betrieben werden.**



Alternativen zum Elektroboiler:

- Warmwassererzeugung mit der Heizung
- Wärmepumpenboiler
- Thermische Solaranlage
- Photovoltaik



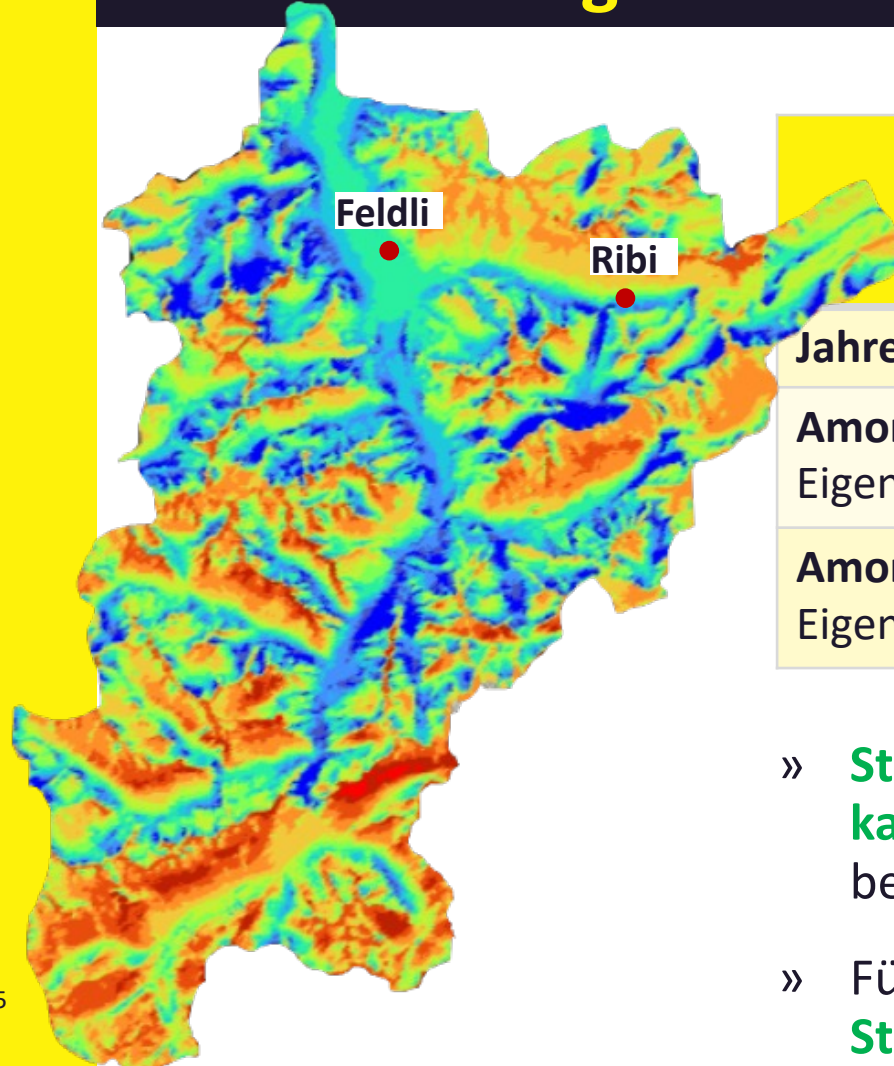
Energiegesetz – Nutzung der Sonnenenergie

Erneuerbare
Energien



- » Umsetzung Bund EnG Art. 45a (dringl. Massnahmen Winterstrom)
- » Auf **Neubauten**, bei **Erweiterungen** sowie bei **eingreifenden Dachsanierungen** muss die **Sonnenenergie genutzt werden**. Gilt für Bauten ab einer anrechenbaren Gebäudefläche («Fussabdruck des Gebäudes») von 300 m² gelten.
- » Eingreifende Sanierung: **Sanierung von aussen, wenn Anforderungen an den Wärmeschutz eingehalten werden müssen** (D.h.: Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten sind davon ausgenommen)
- » Anforderung an die Anlagengrösse (Leistung): Bei Neubauten 40 W/m² anrechenbarer Gebäudefläche und bei Erweiterungen 20 W/m²
- » Pflicht kann mit Zertifizierung Minergie oder mit höheren Anforderungen bezüglich winterlichen Wärmeschutzes (Wärmedämmung) erfüllt werden.

Standortvergleich zweier PV-Anlagen

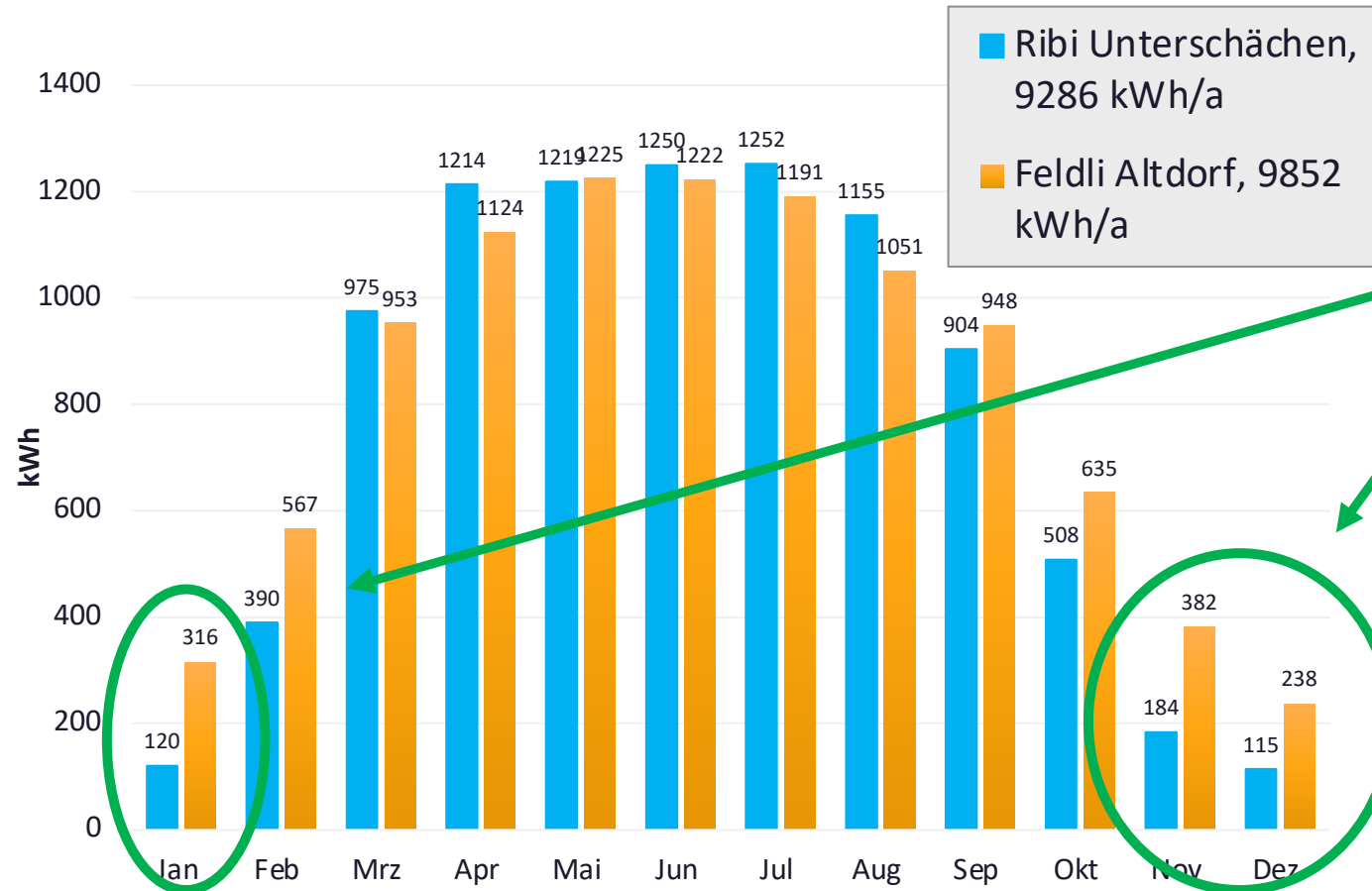


	Ribi Unterschächen (über 2 Monate keine Sonne)	Feldli Altdorf
Jahresertrag (elektrisch)	9286 kWh	9852 kWh
Amortisationszeit (40% Eigenverbrauch)	13 Jahre	12 Jahre
Amortisationszeit (10% Eigenverbrauch)	20 Jahre	18 Jahre

- » Standort mit 2 Monaten ohne direkte Sonneneinstrahlung kann wirtschaftlich sein. (Lebensdauer einer Anlage liegt etwa bei 25 Jahren).
- » Für die Wirtschaftlichkeit von grösserer Bedeutung sind: **Strompreis, Rückspeisetarif und Eigenverbrauch**, bei bestehenden Dächern die Ausrichtung und Neigung, Investition (indach oder angebaut).

Standortvergleich zweier PV-Anlagen

Monatlicher Ertrag



» Wintermonate fallen nicht ins Gewicht (für übliche Dachanlage)

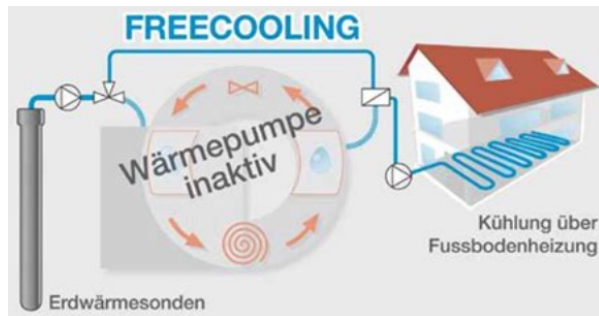
» Selbst ohne Ertrag im Nov. –Feb. (Schnee) liegt der Jahresertrag beim schlechteren Standort noch bei 8'867 kWh.

Energiegesetz – effizientes Kühlen

Energieeffizienz

Kühlen mit Freecooling / vor Ort produzierter Erneuerbarer Energie

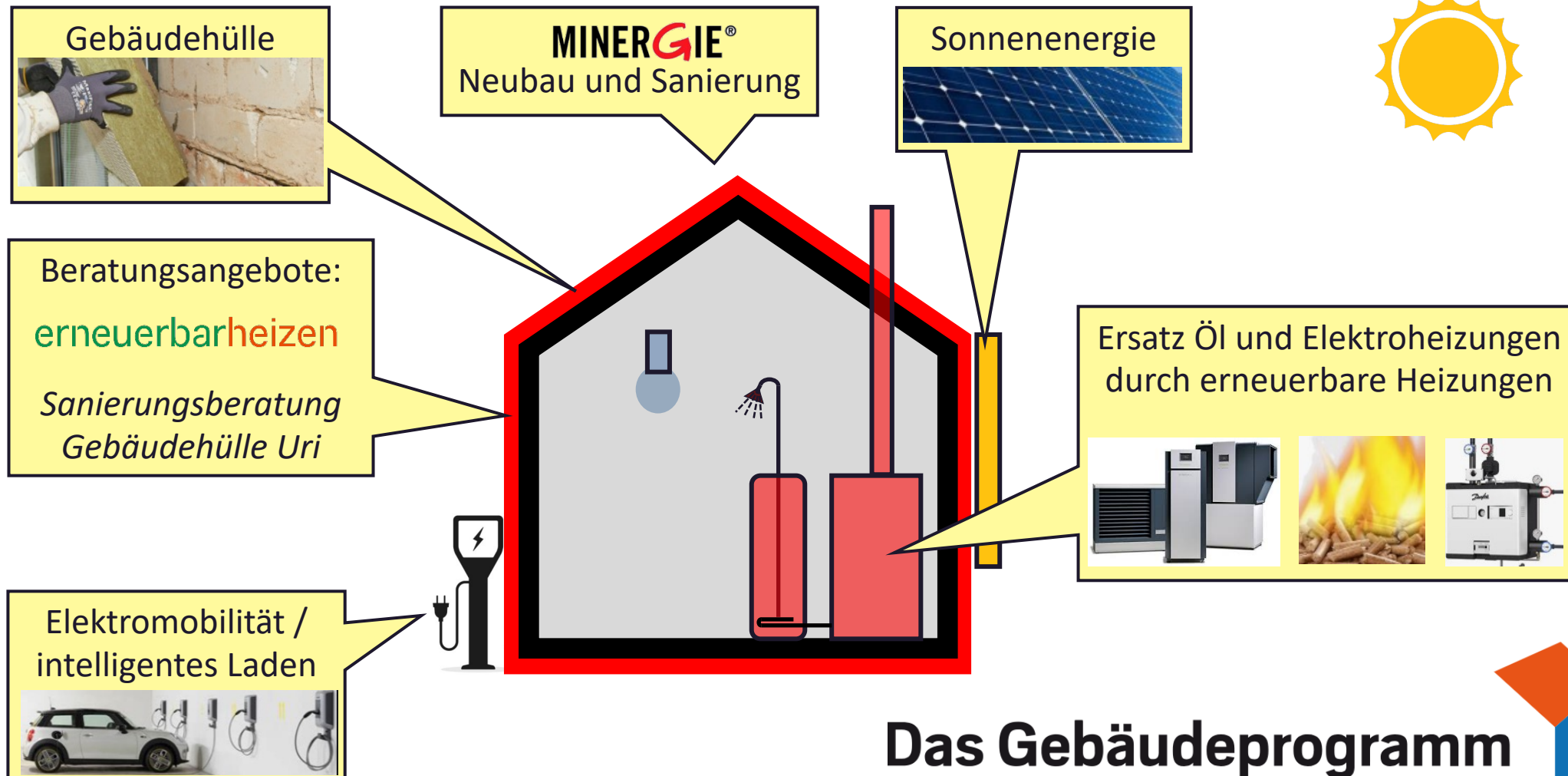
- **Klimatisieren mit Umweltkälte ohne den Einsatz von Kältemaschinen (Freecooling mit Kälte aus Erdreich, Grundwasser oder Luft)**
- Wenn Einsatz von **Kältemaschinen**, dann **mit Photovoltaikanlagen** betrieben. Ertragsprofil von PV-Anlagen deckt sich mit Kühlbedarf.
- Wenn nicht mit Freecooling gekühlt oder keine Photovoltaikanlage vor Ort installiert werden kann, gilt die Anforderung als erfüllt wenn:
 - Eine Photovoltaikanlage an einem anderen Standort im Kanton erstellt wird
 - Eine entsprechende Beteiligung an einer Anlage auf dem Kantonsgebiet erworben wird.



Förderprogramm Energie



Förderprogramm Energie Uri: Förderbereiche



Förderprogramm Energie Uri Ausblick Programm 2026

www.ur.ch/energie



FÖRDERPROGRAMM ENERGIE URI 2025 = 2026

Ersatz Ölheizung / Elektroheizung

Zu ersetzendes Heizsystem: Ölheizung oder Elektroheizung

	STÜCKHOLZ oder Pellets Tagesbehälter	HOLZHEIZUNG	FERNWÄRME	WÄRMEPUMPE Erdsonde/Grund- wasser ¹	WÄRMEPUMPE Luft/Wasser
Gebäude- programm (< 70 kW)	4000.-	6000.- ab 30 kW plus 100.- pro zusätzliches kW	4000.- plus 20.- pro kW	8000.- ab 30 kW plus 180.- pro zusätzliches kW	3000.- ; ab 20 kW plus 60.- pro kW (nur Ersatz Elektroheizung)
Impulsprogramm (> 70 kW)		360.- pro kW ab 500 kW 80'000+200 /kW	8000 + 40.-/kW ab 500 kW 18'000 +20/kW	4800 + 360.-/kW ab 500 kW 84'800+200/kW	3200.- + 120.- pro kW

¹ Anlage nutzt eine höherwertigere Wärmequelle als Aussenluft (Umweltwärme aus dem Untergrund wie: Erdwärme, Grundwasser, Seewasser, Wärme aus Eispeicher etc.)

Ersatz dezentrale Elektroheizungen durch eine mit erneuerbaren Energien betriebene Hauptheizung mit einem hydraulischen Wärmeverteilsystem (Radiatoren, Bodenheizung)
bis 250 m² EBF: 15'000.- Franken pauschal
ab 250 m² EBF: 60.- Franken pro m² EBF
(Zusatzförderung des Wärmeerzeugers möglich)

FÖRDERBEREICH MOBILITÄT

LADINFRASTRUKTUR FÜR ELEKTROAUTOS IN WOHNBAUTEN

10 Parkplätze werden mit Basisinfrastruktur (elektrische Infrastruktur, gemeinsames Lastmanagementsystem) ausgerüstet und mindestens ein Parkplatz wird mit einer Ladestation bestückt. Die elektrische Energie zum Laden stammt aus erneuerbaren Energien. Budget für diese Massnahme maximal 50'000 Franken.

Förderbeitrag : Einmaliger Pauschalbeitrag 2000.- Franken

ERKLÄRUNGEN: EBF: Energiebezugsfläche, EFH: Einfamilienhaus, MFH: Mehrfamilienhaus, WE: Wohneinheiten

Gebäudeprogramm Impulsprogramm Kantonale Massnahme

FÖRDERBEREICH GEBÄUDEHÜLLE

SANIERUNG DÄMMUNG AUSSENHÜLLE

60.- pro m² sanierte Aussenhülle; Steildach, Fassade und Gebäudeteile im Erdreich:
U-Wert < 0.20 W/(m²·K); Flachdach: U-Wert < 0.15 W/(m²·K);
400.- pro m² sanierte Fläche mit fassadenintegrierter Photovoltaik, Neigungswinkel
von 60 bis 90°; (nicht kumulierbar mit «Photovoltaik Winterstrom»)
Minimalbeitrag 3000.-; ab Fördersumme 10'000.- GEAK Plus obligatorisch

BONUS ZUR SANIERUNG DÄMMUNG AUSSENHÜLLE

MINERGIE: Pauschalbeitrag: 40'000.-,
ab 200 m² EBF plus 100.- pro zusätzlichem m² EBF
Zusatzbeitrag ECO:
2000.- pauschal, ab 200 m² EBF 10.- pro m² EBF
(Bonus maximal 100'000.-)

Heizwärmebedarf
SIA 380/1 ≤ 150% oder
GEAK Effizienz
Gebäudehülle A, B, C:
30.- pro m² EBF

MINERGIE NEUBAU

MINERGIE, MINERGIE-A :

Pauschalbeitrag 10'000.-

MINERGIE-P:

EFH: 100.- /m² EBF
MFH: 40.- /m² EBF
Übrige: 30.- /m² EBF

Zusatzbeitrag ECO:
10.- pro m² EBF

FÖRDERBEREICH SOLARENERGIE

PHOTOVOLTAIK FÜR WINTERSTROM

PV-Anlage ab 2 kWp auf bestehenden Bauten,
Modulneigung zwischen 60° und 90°
Pauschal 1000.-, plus 250.- pro zusätzliches kWp
(Maximalbeitrag pro Anlage 50'000.-), nicht
kumulierbar mit Beitrag für Sanierung
Gebäudehülle mit fassadenintegrierter PV. Budget
für diese Massnahme maximal 100'000 Franken

SONNENKOLLEKTOREN

Sonnenkollektor <70 kW auf
bestehenden Bauten,
Förderbeitrag von 2 bis 4 kW
8000.-
ab 4 kW plus 600.- pro
zusätzliches kW

Sonnenkollektor auf Neu-
und Bestandsbauten /
Freiflächen, ab 70 kW:
2400.- + 1000 pro kW
(Anlage ergänzt erneuer-
bares System für Heizungs-
ersatz fossil / elektrisch)

FÖRDERBEREICH ENERGIE-BERATUNGEN

BERATUNG

Sanierungsberatung
Gebäudehülle Uri:
pauschal 700.-

erneuerbarheizen
durch den Bund gefördert
<https://erneuerbarheizen.ch/>

BETRIEBSOPTIMIERUNG


Heizungs-Check-up
(ab Herbst 2025):
EFH: 400.-; MFH: 600.-

Betrieboptimierung mit
energo Advanced (o. Ä.):
Kostenübernahme erstes
Vertragsjahr.





Sparpaket EP 27 (vom Bundesrat ans Parlament verabschiedet)

- » Wirkung **Das Gebäudeprogramm**  von Finanzkommission Bundes in Frage gestellt
- » Massnahme des **Sparpakets EP27**: Gebäudeprogramm soll gestrichen werden
-> finanzielle Mittel sollen ins Impulsprogramm fliessen
- » Beim **Impulsprogramm bestimmt der Bund** die Massnahmen
- » Mögliche **Auswirkungen auf das Förderprogramm Energie Uri**:
 - » Evtl. nur **noch Ersatz grosser fossiler Heizungen** (ab 70 kW)
 - » **Änderungen für den Ersatz Elektroheizungen**
- » Im Januar 2026 geht die entsprechende Verordnung in die Vernehmlassung.

⇒ **Veränderungen im Förderprogramm 2027 sind zu erwarten**

Energie-Beratung

- » Wenn Sanierungen anstehen, **packen Sie es an**, denn noch sind:
- » **energetische Massnahmen und Unterhaltskosten steuerabzugsfähig**. Voraussichtlich ab 2028 ändert das (aufgrund der Abstimmung über den Eigenmietwert).
- » Förderprogramm Energie Uri im gewohnten Umfang vorhanden.
- » **Lassen Sie sich beraten** – auch dafür gibt es Förderbeiträge:



Impulsberatung **erneuerbarheizen** (Förderung Bundesamt für Energie)



Sanierungsberatung Gebäudehülle Uri (gefördert vom Kanton Uri)

Wenden Sie sich an das Urner Bau- und Baunebengewerbe,
an eine Energieberaterin / einen Energieberater
oder beim Kanton, Amt für Energie.

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit**